



Шифр

--	--	--	--

**Тексты заданий для муниципального этапа олимпиады
по НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
ВСЕРОССИЙСКОЙ ОЛИМПИАДЫ ШКОЛЬНИКОВ
по НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
2018/2019 учебного года**

Комплект заданий для учеников 9-11 классов

Номер задания	Баллы
1. Аудирование	15
2. Чтение	20
3. Лексика-грамматика	20
4. Лингвострановедение	20
5. Письмо	20
6. Говорение	25
Общий балл	120

Максимальная оценка - ____120____ баллов.

Время на выполнение заданий - ____3,5____ часа.

Желаем вам успеха!

--	--	--	--	--	--

Внесите, пожалуйста, ШИФР

с регистрационной карты!

Муниципальный тур Всероссийской олимпиады,

2018-2019 учебный год

Немецкий язык

9-11 класс

Дорогие друзья!

Муниципальный тур Всероссийской олимпиады будет проходить в течение одного дня. Вам предлагаются задания, при выполнении которых вы можете продемонстрировать:

- умение понимать оригинальные тексты на слух;
- умение читать и понимать оригинальные тексты;
- знания лексики и грамматики;
- знания по страноведению;
- умение письменно излагать свои мысли на иностранном языке;
- умение вести беседу и высказывать свое мнение.

На выполнение всех заданий Вам отводится 3,5 астрономических часа.

Постарайтесь рационально использовать отведенное время.

Внимательно читайте формулировку каждого задания.

Обязательно оставьте время на проверку заданий.

Не забывайте вносить ответы в специальный бланк.

Желаем успеха!

1. Teil

Hören Sie eine Reportage vom Deutschlandfunk zum Thema Campus und Karriere. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Youtuber

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C

1. Der Youtube-Kanal heißt nach dem Wohnort der Schüler.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

2. Die Videos des Kanals helfen den Schülern zur Schule vorbereitet zu sein.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

3. Am Projekt teilzunehmen ist Pflicht für alle Schüler und Schülerinnen der Hauptschule.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

4. Die Eltern sind am Projekt nicht interessiert.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

5. Die Lehrer kontrollieren nur die Ergebnisse der Schüler.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

6. Die Lehrer sind froh, dass die Kinder am Projekt teilnehmen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

7. Die Schüler suchen Informationen nur im Internet heraus.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

1	2	3	4	5	6	7

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. Der Youtube-Schulkanal ...

- A ist in diesem Jahr gestartet.
- B beginnt im kommenden Schuljahr.
- C wurde vor einigen Jahren gegründet.
- D ist gerade nur als Projekt angeboten.

9. Der Beruf Youtuber ...

- A ist allen Schülern bekannt.
- B hilft den Schülern eigenes Geld zu verdienen.
- C braucht eine lange Ausbildung.
- D wird für viele Schüler zum Traumberuf.

10. Ziel des Wahlpflichtunterrichts ist es, ...

- A einen Beruf zu erlernen.
- B auf die digitale Realität vorzubereiten.
- C Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern zu organisieren.
- D die Schulregeln beizubringen.

11. Was machen die Schüler im Projekt **nicht**?

- A Themen heraussuchen
- B Drehbücher bearbeiten
- C Videos produzieren
- D fertige Produkte verkaufen

12. Was bringt man den anderen Mitschülern **nicht** näher?

- A die Hausaufgaben
- B die Schulregeln
- C das Leben in der Familie
- D die Berufswelt

13. Kolja Brandstedt ...

A hilft den Schülern mit der Technik und bei der Redaktion.

B ist Schulfotograf.

C spricht für Schüler bei den Aufnahmen.

D ist einer der Dreiergruppe im Projekt

14. Am Projekt ...

A nimmt die ganze Schule teil.

B arbeiten nur die 9. und 10. Klassen.

C sind die 5.- und 6.-Klässler interessiert.

D nehmen die Klassen 7-10 teil.

15. Karoline Kiwitt ...

A findet die Arbeit am Projekt sehr wichtig.

B hilft bei der Anschaffung von Tablets.

C erklärt in einem Video, was Tabu ist.

D unterrichtet Kommunikation in der Hauptschule.

8	9	10	11	12	13	14	15

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text das zweite Mal.

Bitte übertragen Sie Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Ende Hörverstehen

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Früh übt sich - Medienbildung in Kitas

In einem kleinen Raum der Kita „Kindergarten zu den Seen“ in Berlin sitzen sechs Kinder vor zwei Computern und einem Tablet: Auf dem Bildschirm eines Computers ist eine Puppe zu sehen, daneben verschiedene Kleidungsstücke. Mit der Maus klickt ein Mädchen auf ein T-Shirt und zieht es über den Bildschirm. „Heute üben wir das Arbeiten mit der Maus“, sagt Andrea Wittwer, die die Medien AG in der Kita leitet. Vorher haben die Fünfjährigen schon einige Teile des Computers kennengelernt und auf einem Papier Bilder zugeordnet: Maus, Bildschirm, Tastatur.

Aber warum sollen schon Kinder mit elektronischen Medien arbeiten? Werden sie nicht sowieso viel zu früh und viel zu oft vor Bildschirmen sitzen? Einwände wie diese hat Andrea Wittwer schon oft gehört – und immer wieder dagegen gehalten. Ihr Argument: In Kontakt mit Medien kommen die Kinder sowieso. „Doch in der Pubertät wollen sie nichts mehr von Regeln hören“, sagt sie. „Hier wachsen sie mit den Regeln auf.“ Noch vor einigen Jahren waren Kitas medienfreie Orte, so etwas wie ein geschützter Raum in einer Medienwelt, die sich immer schneller entwickelt. Auch heute noch werden digitale Medien in vielen Kitas nicht gern gesehen. Dabei gehören sie zum Leben der Kinder. Genau deshalb sollte die Kita die Kinder gut darauf vorbereiten und sie auf ihrem Weg begleiten, meint die Pädagogin Sabine Eder. Sie ist Geschäftsführerin des medienpädagogischen Vereins Blickwechsel und engagiert sich schon lange für die praktische Medienarbeit in Kitas. Dabei geht es nicht nur darum, Medien bedienen zu können. „Es geht vor allem darum, wie und wofür Kinder die Medien nutzen“, sagt sie. „Durch die Medienarbeit erwerben sie schon früh Medienkompetenz. Das heißt, sie lernen, bewusst mit Medien umzugehen – also zum Beispiel auch, sie abzuschalten.“

Was bei Sabine Eder so logisch klingt, stößt bei anderen aber auch auf Kritik. Manche Eltern möchten ihre Kinder so lange wie möglich von Tablets und Computern fernhalten, und auch in der Wissenschaft wird die Medienarbeit mit Kindern in der Kita kritisch gesehen. Einer der größten Kritiker ist der Neurowissenschaftler Manfred Spitzer. Er findet, dass eine zu intensive Nutzung von digitalen Medien schlecht für die Entwicklung des Gehirns ist: Die Kinder können sich nicht so gut konzentrieren und auch ihre Sprache entwickelt sich langsamer. Tablets und Computer möchte er im Kindergarten noch nicht sehen. Sabine Eder findet dagegen, dass die Medienarbeit in Kitas noch nicht so verbreitet ist, wie es nötig wäre. „Doch es geht voran“, sagt sie. „Wenn auch langsam.“ Ob in einer Kita mit Medien gearbeitet wird, hängt aber auch von der technischen Ausstattung und dem pädagogischen Konzept ab. Im „Kindergarten zu den Seen“ unterstützt die Leitung die Medienarbeit und auch die Eltern sind begeistert von der Idee. Für sie haben Andrea Wittwer und die Kinder große Plakate gestaltet, auf denen sie ihre Projekte vorstellen. Sie hängen gut sichtbar im Flur. Schließlich sollen die Eltern wissen, was ihre Kinder in der Medien AG lernen. „Die Eltern mit einzubinden, ist bei dieser Arbeit sehr wichtig“, sagt Wittwer.

Katja Hanke (freie Journalistin in Berlin)

www.pasch-net.de

2018

1. In der Kita „Kindergarten zu den Seen“ spielen die Kinder Computerspiele mit Mäusen.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

2. Andrea Wittwer bringt ihren Kindern den Umgang mit dem Computer bei.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

3. Frau Wittwer will, dass die Kinder im Kindergarten Regeln lernen.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

4. Die Pädagogin Sabine Eder begleitet die Kinder auf ihrem Weg.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

5. Die Kinder lernen in der Medien AG verstehen, wozu sie Medien brauchen.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Pop auf Deutsch

Uh-Young Kim (Musikjournalist)

Goethe-Institut e. V.

2018

(0) Deutsche Popmusik ist in Deutschland so beliebt und erfolgreich ...

(13) Es ist normal geworden, ...

(14) Die Bands versuchen nicht mehr, ...

(15) Sie musizieren ganz selbstverständlich in ihrer eigenen Sprache. Neue und etablierte Künstlerinnen und Künstler inspirieren ...

(16) Hip-Hop ist heute die erfolgreichste Jugendkultur des Landes. Die Szene ist sehr bunt. Es gibt ...

(17) Das Lebensgefühl von Pop erfährt man am schönsten zusammen mit anderen – bei Konzerten, in Clubs und auf Festivals. Im Sommer finden in ganz Deutschland große Musikfestivals statt, ...

(18) Pop aus Deutschland ist mit elektronischer Musik auch international erfolgreich. Früher waren es eher Rockbands wie Rammstein oder die Scorpions, ...

(19) Abseits des Mainstreams gibt es Bands wie die bayrische Blaskapelle LaBrassBanda, ...

(20) Und für den Nachwuchs sorgen u.a. Universitäten in Bochum und Mannheim, ...

Fortsetzungen:

A) ... Stars wie Cro mit der Pandamaske, nachdenkliche Poeten wie Prinz Pi und Aufsteiger von der Straße wie Megaloh. Sie alle gehen kreativ mit der deutschen Sprache um.

B) ... die im Ausland bekannt wurden. Heute stehen House-Produzenten wie Felix Jaehn an der Spitze der internationalen Charts.

- C)** ... sich Inspirationen bei elektronischer Clubmusik. Stilistische Grenzen sind heute längst nicht mehr so wichtig wie früher.
- D)** ... auf Deutsch zu singen.
- E)** ... wo alles rund um den Pop unterrichtet wird. Die deutsche Popmusik erlebt zurzeit eine kreative Blütezeit, Ende nicht in Sicht.
- F)** ... wie noch nie. Auch in den Charts stehen deutsche Produktionen regelmäßig ganz oben.
- G)** ... die regionale und internationale Elemente von Musik kombiniert.
- H)** ... sich gegenseitig und sorgen damit für eine enorme Vielfalt im deutschen Pop.
- I)** ... die elektronische Musik in Düsseldorf mit erfunden haben.
- J)** ... den angloamerikanischen Pop zu imitieren.
- K)** ... wo für jeden etwas dabei ist. Unter freiem Himmel genießen Zehntausende von Fans spannende Shows vor spektakulären Kulissen.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
F								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Lesen Sie die Texte und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-11) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Haustier Biene – neuer Trend in der Stadt

Imkern ist in deutschen Städten zum Trend 1. Viele Menschen wollen vor allem etwas gegen das zunehmende Bienensterben tun. Denn Bienen produzieren nicht nur Honig, 2 sind auch wichtige Nutztiere. Früher galt das Imkern vor allem 3 exotisches Hobby von älteren Männern. Doch inzwischen ist es auch bei jüngeren Menschen in der Stadt beliebt: Es ist in, Bienen im eigenen Garten oder auf dem Balkon zu halten. In Köln hat sich die Zahl der Freizeitimker laut Kölner Imkerverein in den 4 Jahren fast verdreifacht – auf etwa 300 Personen. Hobby-Imkerin Stephanie Breil hat Anfang 2018 in Köln die Initiative „HonigConnection“ mit ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, 5 sich für den Schutz von Bienen engagieren wollen. Denn für viele Hobby-Imker steht nicht mehr der Honig im 6. Sie wollen, „dass es den Bienen gut geht und sie wesensgemäß leben können“, so Breil. Damit tut der Verein „HonigConnection“ etwas gegen das Bienensterben. Vor allem durch Pestizide verlieren die Insekten aber Lebensraum und Nahrung. Experten befürchten, dass manche Bienenarten in einigen Jahren sogar ganz aussterben 7. Für den Erhalt von Pflanzen sind die Bienen jedoch besonders wichtig, 8 die kleinen Nutztiere bestäuben etwa 80 Prozent der Pflanzen. Die wachsende Zahl von Freizeit-Imkern in deutschen Städten freut Umweltschützer und Imker – fast immer. Denn der Deutsche Imkerbund befürchtet, dass sich manche HobbyImker nicht genug informieren. Auch der Verein HonigConnection rät zu Schulungen. Erst danach 9 man entscheiden, 10 man wirklich große Bienenstöcke mit stechenden Bienen in seiner 11 haben will.

	Nummer der Lücke		Nummer der Lücke
die		könnten	
ob		wie	
aber		Nähe	
sondern		geworden	
Untergrund		dass	
genommen		Vordergrund	
denn		müssten	
Haus		sollte	
der		als	
vergangenen			

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

Projekt zu Handys in der Schule

Mit Beginn des neuen ____**A**____ testen Schulen im Freistaat Regeln ____**B**____ privaten Handynutzung. ____**C**____ dem Projekt beteiligen sich 135 weiterführende Schulen aus ____**D**____ sieben bayerischen Bezirken, teilte das Kultusministerium in München mit. Sie können eigene Regeln für die private Handynutzung in der Schule aufstellen. So sollen Möglichkeiten ausgelotet ____**E**____, " ____**F**____ neben der pädagogischen Nutzung von Handys im Unterricht auch ____**G**____ Wunsch nach einem privaten Gebrauch von Smartphones im Schulalltag zu entsprechen", sagte Kultusminister Bernd Sibler (CSU). ____**H**____ sind Handys nur zu Unterrichtszwecken erlaubt. Die private Nutzung ist nur in Ausnahmefällen gestattet. Der Schulversuch ist auf zwei Jahre angelegt und wird ____**I**____ das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung begleitet.

Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH vom 01.09.2018

A			F	
B			G	
C			H	
D			I	
E				

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Teil 1. Lesen Sie die Aufgaben 1 – 10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Ein kleiner Gasbrenner, bei dem das Brenngas nach dem Prinzip einer Strahlpumpe die Verbrennungsluft teilweise selbst ansaugt, trägt des Namen des deutschen Chemikers, der ihn verbessert hat.
A. Bunsen
B. Hahn
C. Mayer
2. Welche Analyse entwickelten Robert Bunsen und Gustav Kirchhoff zur Forschung chemischer Elemente?
A. Kristallstrukturanalyse
B. biochemische Analyse
C. Spektralanalyse
3. Für die erste „Kernspaltung“ des Urans erhielt der deutsche Chemiker 1944 den Chemie-Nobelpreis.
A. Felix Hoffmann
B. Otto Hahn
C. Justus von Liebig
4. Unter welchem Markennamen kam die 1897 Felix Hoffmann gelungene Synthese von ASS auf den Markt?
A. Analgin
B. Aspirin
C. Paracetamol
5. Was hat Justus von Liebig **nicht** gegründet?
A. Agrikulturchemie
B. Organische Chemie
C. Physikochemie

Teil 2. Lesen Sie die Aufgaben 11 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Wie viele Prinzessinnen des Herzogtums Hessen-Darmstadt haben eine bedeutende Spur in der russischen Geschichte hintergelassen?

- A. vier
- B. drei
- C. zwei

12. Wer von ihnen wurde von der Russisch-Orthodoxen Kirche heilig gesprochen?

- A. Großfürstin Natalia Alekseyevna und Zarin Maria Alexandrowna
- B. Zarin Maria Alexandrowna und Zarin Alexandra Fjodorowna
- C. die Zarin Alexandra Fjodorowna und die Großfürstin Jelisaweta Fjodorowna

13. Wessen Frau wurde 1841 Maximiliane Wilhelmine Auguste Sophie Marie von Hessen und bei Rhein?

- A. Alexander II.
- B. Nikolaus I.
- C. Nikolaus II.

14. Wie viele Kinder hatte Alix von Hessen-Darmstadt?

- A. zwei
- B. fünf
- C. sieben

15. Wer lud Wilhelmine von Hessen-Darmstadt nach Russland ein?

- A. Anna Iwanowna
- B. Elisabeth I.
- C. Katharina die Große

16. Wer hat das russische Rote Kreuz aufgebaut?

- A. Prinzessin Marie
- B. Prinzessin Elisabeth
- C. Prinzessin Alix

17. Wofür war die Großfürstin Jelisaweta Fjodorowna beim Volk sehr beliebt?

- A. für ihre Begabung

B. für ihre religiöse und wohltätige Arbeit

C für ihr tragisches Schicksal

18. Welche Prinzessinnen waren die Schwestern?

A. Elisabeth und Alix

B. Wilhelmine und Marie

C. Elisabeth und Marie

19. Was war **kein** Grund, dass Alexandra weder am Hof noch beim Volk sonderlich beliebt war?

A. fehlende soziale Fähigkeiten

B. Unterstützung der Politik ihres Mannes

C. ihre deutsche Herkunft

20. Was wurde nach der Frau Zar Alexanders II. benannt?

A. das Mariinski-Theater

B. die Anitschkow-Brücke

C. das Krankenhaus St. Elisabeth

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ПИСЬМО

SCHREIBEN

(20 Punkte)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Verena und ich kannten uns schon seit Ewigkeiten. Damals gingen wir zusammen zur Grundschule. Von Anfang an haben wir uns ausgezeichnet verstanden. Gemeinsame Interessen wie die Liebe zur Kunst haben uns zusammengeführt. Wir waren gut befreundet, ja, sogar beste Freunde! Doch ...

... Mittelteil ...

Die Tage vergingen und ich hörte nichts mehr von Verena.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Задание

Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit. Das Thema der Talkshow ist: "**Nebenjob ab 16 Jahren: Als Schüler Geld verdienen**". Folgende Aspekte können dabei besprochen werden: *Soll man schon in der Schulzeit jobben oder lieber nur lernen? Wo können Schüler einen Nebenjob ab 16 Jahren finden?*

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

Moderator/in, Schüler/in, Mutter/Vater, Psychologe/in, Lehrer/in, Arbeitgeber/in...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.